

Inhalt

1. EINLEITUNG	1
(1) Explikation der Fragestellung	1
(2) Zum Stand der Forschung	6
(3) Methodisches Verfahren und Aufbau	12
(4) Zur Auswahl und Verarbeitung der Quellen	14
2. BARTHS REZEPTION DER ›MODERNEN‹ THEOLOGIE IN DER VORKRIEGSZEIT	16
2.1. ZUM ZEITGESCHICHTLICH-BIOGRAPHISCHEN RAHMEN (1886-1914)	16
2.2. BARTHS VERSTÄNDNIS VON RELIGION	23
2.2.1. Religiöses Erlebnis und theologische Reflexion	23
(1) Der Hiatus zwischen Theorie und Praxis	23
(2) Religiöser Individualismus und historischer Relativismus	25
EXKURS: ZUM THEOLOGISCHEN ANSATZ WILHELM HERRMANNNS	26
2.2.2. Glaube als religiöse Individualität	32
(1) Zur Kritik des traditionellen Glaubensverständnisses	35
(2) Glaube und Vernunft	36
EXKURS: ZUR RELIGIONSPHILOSOPHIE DES MARBURGER NEUKANTIANISMUS	38
(3) Glaube und Offenbarung	46
(4) Glaube und Geschichte	50
2.2.3. Glaube und theologische Reflexion	54
(1) Barths Gottesbegriff	55
(2) Zur ›Methodik‹ theologischer Reflexion	57
2.3. BARTHS BEGRÜNDUNG MORALISCHEN HANDELNS	63
2.3.1. Die ethische Dimension religiöser Individualität	63
(1) Die sittliche Kraft des Glaubens	64
EXKURS: ZUM ETHISCHEN ANSATZ WILHELM HERRMANNNS	68
(2) Jesus Christus als soziale Bewegung	71
(3) Barths Position in der Auseinandersetzung zwischen Religiös-Sozialen und Evangelisch-Sozialen	76

2.3.2. Idealistische Eschatologie und Sozialethik	82
(1) Die Objektivität und Sozialität des Reiches Gottes	82
(2) Das Absolute und die Sphäre des Relativen	86
2.4. RELIGION UND MORAL IN BARTHS VORKRIEGSTHEOLOGIE	93
3. DIE NÖTIGUNG ZUR GRUNDLAGENREVISION	98
3.1. ZUR HISTORISCHEN SITUATION ZU BEGINN DES ERSTEN WELTKRIEGES (1914/15)	98
3.2. BARTHS KRITISCHE ANFRAGEN AN ERLEBNISTHEOLOGIE UND KULTURIDEALISMUS	101
3.2.1. Die Fragwürdigkeit des Erlebnisbegriffs	101
(1) Der Niederschlag des Kriegsausbruchs in Barths Predigten	101
(2) Barths Auseinandersetzung mit Rade und Herrmann	103
EXKURS: ZU DEN THESEN VON HÄRLE UND ZENGEL ÜBER DEN CHARAKTER VON BARTHS THEOLOGISCHER WENDE	104
3.2.2. Die Problematik des ethischen Idealismus	114
(1) Barths Kulturkritik und Kulturidealismus in den ersten beiden Kriegsjahren	114
(2) Von der Idee des Reiches Gottes zur Realität der ›neuen Welt‹	117
EXKURS: ZUR REICH-GOTTES-BOTSCHAFT CHRISTOPH BLUMHARDTS	117
3.3. KONSEQUENZEN FÜR DAS VERSTÄNDNIS VON RELIGION UND MORAL	125
4. DIE ERSTE AUFLAGE DES KOMMENTARS ZUM RÖMERBRIEF	128
4.1. ZUR ZEITGESCHICHTE UND ZUR ENTSTEHUNG DES ERSTEN »RÖMERBRIEFS« (1916-1918)	128
4.2. DIE ESCHATOLOGISCHE DENKFORM DES »RÖMERBRIEFS«	136
4.2.1. ›Sogenannte‹ und ›eigentliche‹ Geschichte	137
(1) Die ›sogenannte‹ Geschichte	137
(2) Die ›eigentliche‹ Geschichte	139
(3) ›Sogenannte‹ und ›eigentliche‹ Geschichte als universale Existenzweisen	142
4.2.2. Der ›Ursprung‹ und das ›Organische‹	146
(1) Abfall und Rückkehr zum ›Ursprung‹	146
EXKURS: ZUR HERKUNFT DER KATEGORIE ›URSPRUNG‹ IM ERSTEN »RÖMERBRIEF«	147
(2) Der ›Organismus‹ des Gottesreiches und sein ›organisches‹ Kommen	154

4.2.3. Konsequenzen für Barths Exegese	157
(1) Struktur und Funktion der beiden eschatologischen Modelle	157
(2) Theologie als zeitkritische Schriftauslegung	160
4.3. GLAUBE STATT RELIGION	167
4.3.1. Theologische Religionskritik	167
(1) Religion und Reich Gottes	167
(2) Zur Kritik religiöser Subjektivität	169
4.3.2. Glaube als Konstituens ›kommunikativer Freiheit‹	176
(1) Die Treue Gottes als objektive Voraussetzung des Glaubens	176
(2) Glaube als Partizipation am Christusorganismus	181
(3) Glaube als Gotteserkenntnis	185
(4) Glaube und Subjektivität	189
4.4. CHRISTLICHES HANDELN STATT MORAL	195
4.4.1. Theologische Moralkritik	195
4.4.2. Christliches Handeln als Folge ›kommunikativer Freiheit‹	198
(1) Ethik und ›Ermahnung‹	198
(2) Bewertung und Maßstab christlichen Handelns	201
(3) Christliches Handeln als ›kommunikative Praxis‹	205
4.4.3. Fallbeispiel: Christliches Handeln unter den Bedingungen von Weltkrieg und Revolution	210
(1) ›Kommunikative Praxis‹ im Staat und in der Revolution	210
EXKURS: ZUM VERGLEICH MIT DER LUTHERISCHEN ZWEI-REICHE-LEHRE	216
(2) Barths Auseinandersetzung mit dem Religiösen Sozialismus	218
4.5. GLAUBE UND CHRISTLICHES HANDELN IM ERSTEN »RÖMERBRIEF«	233
5. ERGEBNIS UND WEITERFÜHRENDE PERSPEKTIVEN	237
5.1. ERGEBNIS	237
5.1.1. Die Vorgeschichte der Dialektischen Theologie Karl Barths. Ein zusammenfassender Überblick	237
5.1.2. Konsequenzen für die Barth-Interpretation	245
(1) Zum Verhältnis der beiden Römerbriefauslegungen Barths	245
(2) Zu den Barth-Interpretationen von Rendtorff und Marquardt	253
5.2. WEITERFÜHRENDE PERSPEKTIVEN	260
Quellen und Literatur	279